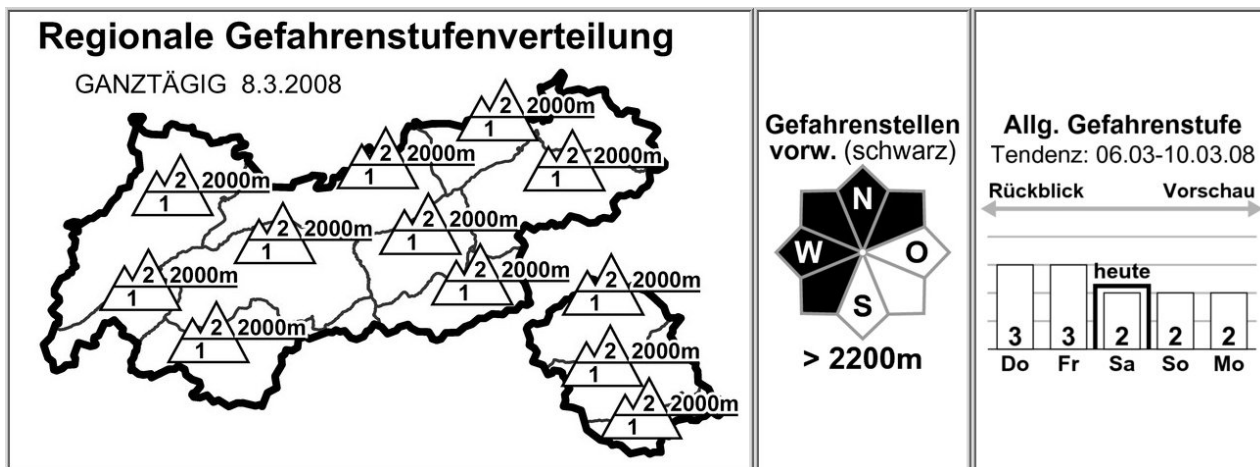


Meist schon mäßige Gefahr - Vorsicht v.a. vor kammnahen Tribschneeanisammlungen



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist zurückgegangen und kann nun vielerorts als mäßig, unterhalb etwa 2000m als gering eingestuft werden. Die Hauptgefahr geht dabei unverändert von meist kammnah bzw. hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden während dieser Woche entstandenen Tribschneeanisammlungen aus. Deren Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Oberhalb etwa 2700m können diese allgemein leicht zu erkennenden Gefahrenstellen im sehr steilen Gelände vereinzelt noch durch die Belastung eines einzelnen Wintersportlers, ansonsten jedoch hauptsächlich eher durch große Belastung gestört werden. Weitere mögliche Gefahrenbereiche finden sich im sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis NO in eher windberuhigten Bereichen oberhalb etwa 2300m. Dort sind Lawinenauslösungen innerhalb der Altschneedecke besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Belastung denkbar.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist unterhalb etwa 2000m inzwischen recht stabil: In Bodennähe findet sich teilweise eine nasse Schicht, die von einem mehrere Zentimeter dicken Schmelzharschdeckel überlagert ist. Darüber liegt inzwischen gut gesetzter Neuschnee der vergangenen Woche. Oberhalb etwa 2000m kommen v.a. drei mögliche Gleitflächen für Lawinenauslösungen in Frage: Am wahrscheinlichsten können frische, speziell in höheren Lagen noch nicht ideal verbundene Tribschneeanisammlungen an der Grenzschicht zu harten oberflächennahen Schmelzharschdeckeln bzw. Windkrusten innerhalb der Neuschneesicht brechen. Ansonsten hat sich besonders in windberuhigten Kessellagen der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2300m eine nicht allzu mächtige kantige Schicht, die sich bis zum 21.02. gebildet hat, halten können. Inneralpin trifft man zudem auf eine bodennahe Schwimmschneesicht von Ende Dezember.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Bis um Mittag ist die Sicht durch Nebel und Bewölkung oft noch deutlich eingeschränkt, örtlich fallen ein paar Schneeflocken. Der Nachmittag dürfte vor allem in höheren Lagen zunehmend sonnige Auflockerungen von Westen her bringen. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -8 Grad. Schwach windig aus verschiedenen Richtungen.

Tendenz

Die Lawinensituation ändert sich kaum.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol